



Beispiele für den Einsatz einer Vertrauensperson

Kind mit Erstmanifestation Diabetes in Jgst. 3 einer Grundschule

In diesem Fall bietet sich die Klassenleitung als Vertrauensperson an, da sie

- täglich mit dem Diabetesmanagement konfrontiert ist und diesbezüglich. auch von der Klinik geschult wurde,
- häufig bis zum Ende der Grundschulzeit Klassenleitung bleibt und
- meist bereits ein sehr enges Vertrauensverhältnis zum Kind aufgebaut hat.

Jugendliche mit einer Essstörung in Jgst. 10 eines Gymnasiums

Die Schulpsychologin ist eine geeignete Vertrauensperson, da sie

- sich mit dem Krankheitsbild bestens auskennt,
- Symptome eines evtl. Rezidivs frühzeitig wahrnimmt und entsprechende Schritte anbahnt,
- einfühlsam auf die Sorgen und Ängste der Jugendlichen eingeht (professionelle Gesprächsführung),
- das Mädchen ressourcenorientiert stärkt und
- an Gymnasien auch fast immer vor Ort anwesend ist.

Jugendlicher mit einer chronischen Darmerkrankung in Jgst. 8 einer Mittelschule

Da es sich hierbei um eine sehr schambesetzte Erkrankung handelt, sucht sich der Jugendliche eine Lehrkraft oder eine Person der Jugendsozialarbeit aus,

- zu der er großes Vertrauen aufgebaut hat und
- die den Jugendlichen und seine Familie bereits gut kennt.